

### Symposium zu „Infrarotmeßtechnik in der Medizin“

(UZ) Die Karl-Marx-Universität, Bereich Medizin, Medizinisch-Poliklinisches Institut, Abteilung für Rheumatologie, die Technische Hochschule Leipzig, Kammer der Technik, Fachunterausschuß Infrarotmeßtechnik sowie das Institut für Energetik/ZRE Leipzig veranstalten am 8. April um 10 Uhr ein wissenschaftliches Symposium.

Die Veranstaltung zum Thema „Infrarotmeßtechnik in der Medizin“ findet zu Ehren von OMR Prof. Dr. sc. med. Werner Otto, der am 8. April das 65. Lebensjahr vollendet, statt. Tagungsort ist der Kleine Hörsaal des Pharmakologischen Instituts, 7010, Härtelstraße 16 bis 18.

### Promotionen

#### Promotion A

**Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus**  
Gabriele Töpferwein, am 31. März, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Neues Seminargebäude der KMU, Raum 00-91: Zur Entwicklung der Soziologie an der Universität Leipzig bis 1945.

#### Sektion Rechtswissenschaft

**Volker Schenderlein**, am 1. April, 10 Uhr, 7010, Lortzingstraße 16, Außenstelle Leipzig der Abt. Fernstudium der Humboldt-Universität zu Berlin: Gesellschaftliche und rechtliche Bedingungen des Kündigungsschutzes bei Wohnungsmietverhältnissen.

**Peter-Michael Diestel**, am 2. April, 13 Uhr, 7010, Beethovenstraße 2, Bezirksratsverwaltung Leipzig, Raum 300/301: Die rechtliche Gestaltung der Kooperationsbeziehungen der LPG, VEG und anderen Kooperationspartner unter den Bedingungen der Zusammenarbeit in einer Agrar-Industrie-Vereinigung.

#### Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

**Cassella Schulze**, am 1. April, 12 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hochhaus der KMU, 1. Etage, Raum 13: Demokrat, Kommunist, Konservativ, Liberaler, Sozialdemokrat, Sozialist – Benennungen für Anhänger politischer Richtungen in der zweiten Hälfte des 19. Jh.

**Eve Stolariková**, am 1. April, 10 Uhr, Karl-Marx-Platz, Hochhaus der KMU, 1. Etage, Raum 3/4: Konfessionelle Untersuchungen zum Atrium im Deutschen und Tschechischen – auf der Grundlage von Material aus der Sprache der Technik.

**Dorothea Schrade**, am 3. April, 13 Uhr, 7010, Linnestraße 5, Kleiner Hörsaal der Sektion: Untersuchungen zur Bildung und Phasenbreite des polykristallinen Granatferritsystems Y<sub>1,5</sub>Gd<sub>1,5</sub>Fe<sub>4,05</sub>Al<sub>0,65</sub>In<sub>0,3</sub>O<sub>12</sub>.

#### Bereich Medizin

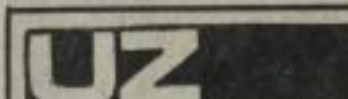
**Manfred Martin**, am 1. April, 14.30 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Straße 53, Hörsaal der Klinik für Orthopädie: Untersuchung der Durchblutungsverhältnisse an Unterschenkelamputationsstümpfen bei chronisch arteriellen Durchblutungsstörungen mit Hilfe von Hauttemperaturmessungen.

#### Bereich Physik

**Wolfgang Ihmel**, am 1. April, 16.15 Uhr, 7010, Linnestraße 5, Kleiner Hörsaal der Sektion: Untersuchungen zur Bildung und Phasenbreite des polykristallinen Granatferritsystems Y<sub>1,5</sub>Gd<sub>1,5</sub>Fe<sub>4,05</sub>Al<sub>0,65</sub>In<sub>0,3</sub>O<sub>12</sub>.

#### Bereich Medizin

**Rolf Ingendorf**, am 1. April, 13.15 Uhr, gleicher Ort: Leistungsphysiologische, biochemische und histomorphologische Untersuchungen an untrainierten männlichen Probanden vor und nach einem mehrmonatigen Trainingsprogramm.



**Redaktionskollegium:** Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaub (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gühns, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günther Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlegel, Dr. Klaus Schipfel, Dieter Schmeidel, Dr. Karla Schröder, Dr. Karla Stingl, Dr. Annemarie Träger.

**Anschrift der Redaktion:** 7010 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/60.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

## Kinderärzte berieten weitere Schwerpunkte innerhalb der Forschungsrichtung „Hirngeschädigte Kinder“



(UZ) Zur 13. Wissenschaftlichen Konferenz der Forschungsrichtung „Hirngeschädigte Kinder“ innerhalb der Hauptforschungsrichtung „Schwangerschaft und frühkindliche Entwicklung“ in Zusammenarbeit mit dem Kinderzentrum der KMU hatte die Klinik für Kindermedizin des Bereichs Medizin am Dienstag, dem 18. März, eingeladen.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen unter anderem der EEG-Verlauf und Intelligenzentwicklung bei frühbehandelten Kindern mit PKU, Ergebnisse der Betreuung phenylketonurischer Kinder an der Klinik für Kindermedizin der KMU, EEG-Verlaufsbeobachtung bei congenitaler Toxoplasmose mit kompensierter Ableitungsauffälligkeit sowie Schul- und Berufsfolge bei Kindern mit epileptischen Anfällen.

Fotos: RAHMAN SAYED

### Publikation der Universitätsbibliothek hilft bei Erschließung wissenschaftsgeschichtlicher Quellen

## Nachlässe Leipziger Professoren sind von besonderem Interesse für weitere Geschichtsforschung

**Anmerkungen zu Döring, Detlef: Inventar der wissenschaftlichen Nachlässe / bearbeitet von Detlef Döring, Karl-Marx-Universität, Leipzig 1985, Kleine Schriften der Universitätsbibliothek (9).**

(UZ-Korr.) Eine der Fragen, die am häufigsten an die Mitarbeiter der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek herangetragen werden, gilt dem umfangreichen Bestand an Nachlässen, der sich hier teilweise schon seit Jahrhunderten befindet. Die an diesen Quellenmaterialien gleichermaßen interessierte nationale und internationale historische Forschung wurde bisher durch das Fehlen eines Verzeichnisses erschwert, das diese Bestände möglichst vollständig erfasst und in ihrem Inhalt eingehend beschreibt.

Um nun zumindest den unmittelbaren Bedarf abzudecken, ist seitens der Universitätsbibliothek vor kurzem ein Inventar der wissenschaftlichen Nachlässe veröffentlicht worden (Kleine Schriften der Universitätsbibliothek Leipzig 9), das knappe Angaben über Umfang, Inhalt und Erschließungsgrad der insgesamt 167 Nachlässe vermittelt. Ausführliche Kataloge sind geplant oder befinden sich bereits in Arbeit.

Von besonderem Interesse für die weitere Beschäftigung mit der fast sechshundertjährigen Geschichte der Karl-Marx-Universität sind die immerhin 66 Nachlässe Leipziger Professoren des 16. bis 20. Jahrhunderts, deren Materialreichtum bisher bei weitem noch nicht hinreichend ausgeschöpft worden ist.

Vor allem das 10. Jahrhundert, eine Zeit enormer internationaler Ausstrahlungskraft der Leipziger Universität, ist mit einer beeindruckenden Fülle bedeutender Namen vertreten, beispielsweise mit dem Orientalisten Heinrich Leberrecht Fletscher, dem Altphilologen Georg Curtius, dem Romanisten Adolf Ebert, dem Physiker und Psychologen Gustav Theodor Fechner, dem Germanisten Rudolf Hilbrand, dem Theologen Constantin Lobegott Friedrich Tschendorf.

Aber auch für die sich mit der Leipziger Literatur-, Musik-, Kunst- und Verlagsgeschichte beschäftigenden Forschungen dürften sich hier manche wichtigen Hinweise finden.

## Neues Heft der WZ erschienen

**Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 1/1986, 120 Seiten, 50 Abb., 30 Tab., broschiert, 20,70 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5,00 Mark)**

In diesem Heft der Wissenschaftlichen Zeitschrift sind Beiträge zu sommergefaßten, in denen die Arbeitsergebnisse einiger Labors des Analytischen Zentrums vorgestellt werden. Methoden der Strukturklärung, der analytischen Stofftrennung und der Spurenbestimmung stehen neben der elektrochemischen Analytik und der Röntgenkopplung mit Analysegeräten. Nicht nur die eigenen Untersuchungsergebnisse werden mitgeteilt, sondern es wird auch ein Überblick über die Anwendung dieser Methoden gegeben. Damit wird ein Gebiet behandelt, das sich an der Karl-Marx-Universität zu einem wesentlichen Forschung- und Ausbildungsschwerpunkt entwickelt hat.

Zu beziehen durch die Universitätsbibliothek Leipzig oder über die Karl-Marx-Universität, Disziplinar- und Forschungs-Abt. Wissenschaftliche Publikationen, 7010 Leipzig, Goethestraße 3/5.

### Internationale wissenschaftliche Konferenz an der Sektion Fremdsprachen

## Reserven weiterer Leistungsverbesserung im Fremdsprachenunterricht aufgezeigt

**Exakte Ermittlung von Wirkungen definierter Lernbedingungen auf Speicher-, Such- und Aktivierungsprozesse ist herangereifte Notwendigkeit der Grundlagenforschung**

Das Forschungskollektiv „Linguodidaktik“ der Sektion Fremdsprachen unter Leitung von Prof. Dr. sc. W. Reinecke veranstaltet eine internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Linguodidaktik und Theorie des Fremdspracherwerbs“. Insgesamt sind 36 Vorträge gehalten worden, davon acht im Plenum, die anderen in drei Arbeitssektionen.

Die Arbeitsgruppe 1 beschäftigte sich vorwiegend mit psychologischen und psycholinguistischen Ergebnissen theoretischer und empirischer Untersuchungen als grundlegende Erkenntnisse für fremdsprachendidaktische Ableitungen zur Optimierung von Lernphasen beim L<sub>2</sub>-Erwerb.



Prof. Dr. W. Pfeiffer (Poznan) referierte zu grundlegenden Positionen der Fremdsprachendidaktik, die er glottodidaktisches Gefüge nennt.

Doz. Dr. U. Esser (Leipzig) zeigte in seinem Vortrag „Fremdsprachenlernen und lehren – eine kognitionspsychologische Konzeption zur Optimierung des Fremdsprachenunterrichts“ mögliche Reserven einer Leistungsverbesserung im Fremdsprachenunterricht aus fremdsprachenpsychologischer Sicht auf.

Zum Thema der Zweitspracherwerb diskutierte Prof. Dr. H. W. Dechert (Kassel) Ergebnisse empirischer Untersuchungen über den Vergleich primär- und sekundärsprachiger Textproduktion.

Prof. Dr. W. Hüben (Essen) stellte auf didaktischen Prozeßanalysen und -beobachtungen einen nach drei Schritten segmentierten Unterrichtsdiskurs vor.

In seinem Vortrag „Zur Aufgabenbezogenheit bei der Gestaltung fremdsprachlicher Lehrmaterialien“ bildete Prof. Dr. G. Fischer (Karl-Marx-Stadt) für eine enge Verbindung von Wissen und Können mit speziellen Kommunikationsaufgaben bei der Prozeßgestaltung in der Fremdsprachenabteilung zur effektiveren Befähigung der Lernenden bei der Ausübung der einzelnen Sprachaktivitäten.

Im abschließenden Referat bekräftigte Doz. Dr. G. Lieber (Leipzig) die herangereifte Unabhängigkeit der exakten Ermittlung von Wirkungen definierter Lernbedingungen auf Speicher-, Such- und Aktivierungsprozesse beim Fremdspracherwerb im Rahmen einer Theorie des gesteuerten L<sub>2</sub>-Erwerbs als Grundlagenforschung für die Überführung entsprechender Erkenntnisse in normierte Steuerungsstrategien für den Unterrichtsprozeß selbst.

### Im Mittelpunkt der weiteren Arbeit steht eine engere Forschungskoooperation

Das große Interesse aller Konferenzteilnehmer an den Beiträgen und Diskussionen bestätigte die Wichtigkeit und Aktualität der behandelten Problematik. In den Diskussionen wurden auch die Schwerpunkte sichtbar, die im Mittelpunkt der weiteren Arbeit stehen müssen. So ist es dringend geboten, exakte Ergebnisse über die Wirkung von für den L<sub>2</sub>-Erwerb relevanten Faktoren unter fremdspracherwerbstheoretischem Denkmodell zu ermitteln, die den Verlauf und die Basis schaffen für eine echte Kooperation mit fremdsprachendidaktischen und -methodischen Forschungsmaßnahmen.

Eine Zusammenfassung der Konferenzbeiträge ist in einem Heft der Zeitschrift „Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig, Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe“ (III. Quartal 1986) vorgesehen.

Doz. Dr. sc. G. LIEBER, Sektion Fremdsprachen

## Wichtige Erfahrung in Parteigruppenarbeit: Klärung von politisch-ideologischen Problemen brachte Fortschritte bei der Kollektivbildung

**UZ-Interview anlässlich der 6. Konferenz der Parteigruppenorganisatoren am 4. und 5. April**

Anlässlich der bevorstehenden 6. Konferenz der Parteigruppenorganisatoren am 4. und 5. April führte die UZ an der GO Wirtschaftswissenschaften folgendes Gespräch mit dem Sekretär der APO Rechnungsführung und Statistik, Dr. sc. Michael Voigt, und dem Parteigruppenorganisator der studentischen Parteigruppe WR 85-1, Andreas Mill:

**UZ:** Zunächst zum Einstieg: Wie seid ihr konkret in Fragen Parteiarbeit verbunden?

**Gen. Voigt:** Abgesehen von den ständigen Kontakten zwischen allen Parteigruppenorganisatoren und der APO-Leitung betreue ich die Parteigruppe von Andreas seit September 1985, habe also bisher an den meisten Parteigruppenversammlungen dort teilgenommen, mit Andreas und anderen Genossen mehrere persönliche Gespräche geführt, und leite außerdem den Kandidatenzirkel.

**UZ:** Genosse Voigt, du bist also gewissermaßen Mentor für die Parteigruppe?

**Gen. Voigt:** Ja, so verstehe ich mich. Erfahrungen haben wir in unserer APO-Jahreslang mit den studentischen Parteigruppen gesammelt, aber in diesem Jahr ist das besonders wichtig: Erstens umfasst die Parteigruppe nur zwei Mitglieder, aber elf Kandidaten, und zweitens steht vor uns die umfassende Auswertung des XI. Parteitages der SED.

**UZ:** Welche Ergebnisse könnt ihr denn bereits heute feststellen?

**Gen. Mill:** Es ist zwar noch etwas früh von Ergebnissen zu sprechen, aber wir haben uns mehrmals gründlich mit Programmen und Statut befaßt. Kandidatenaufträge wurden übergeben und erfolgreich abgerechnet. Wir haben Fortschritte bei der Formierung des Kollektivs erreicht, besonders in letzter Zeit, in der wir einige wichtige politisch-ideologische Fragen zu lösen hatten, und wir haben uns gründlich mit der 10. und 11. Tagung befaßt und stecken jetzt



mitten in der Auswertung des XXVII. Parteitages der KPdSU.

**Gen. Voigt:** Das klingt alles glatt, ist aber natürlich nicht dem Selbstlauf überlassen, sondern in der Auseinandersetzung zu bewerten. Die Parteigruppe hat in den Fragen des parlamentarischen Klimas bezüglich Analyse der Lage sowie Kritik-Selbstkritik in letzter Zeit besten Anknüpfungspunkt erreicht.

**Gen. Mill:** Die Auseinandersetzung mit einem Parteigruppenmitglied zur Einheit von Wort und Tat und die Diskussion der Vorbildwirkung des Genossen haben uns sehr vorangebracht.

**UZ:** Und wie soll es nun weitergehen?

**Gen. Mill:** Wir werden ein sehr gründliches Studium des XI. Parteitages der SED vornehmen, z. B. in Form von Parteitagsseminaren diskutieren und Schlußfolgerungen für unsere weitere Arbeit ziehen. In wenigen Wochen werden wir von der APO-Leitung unseren ersten Leistungsvergleich mit der Parteigruppe des ersten Jahres durchführen zu bestehen haben, also prüfen, wie wir uns als Kollektiv entwickelt haben, wo wir gute Erfolge in der Parteiarbeit haben und wo wir von anderen noch lernen können. Anfang Mai werden uns die Parteigruppenorganisatoren des vierten Studienjahres ihre Erfahrungen vermitteln, und schließlich wollen wir alle Möglichkeiten nutzen, uns als Jung- bzw. Erstwähler gut auf die bevorstehenden Volkswahlen einzustellen.

## Schützen der Sektion Geschichte erkämpften alle vier Pokale!

**Bestleistungen bei Pokalwettkämpfen im Sportschießen**

(UZ-Korr.) Am Dienstag, dem 11. März, wurden die diesjährigen Wettkämpfe um die Pokale der FDJ-Kreisleitung und des Kreisverbandes des FDGB der KMU erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt beteiligten sich an den zentralen Wettkämpfen 346 Studenten und Wissenschaftler, die in 142 Mannschaften um den Sieg in den vier Klassen kämpften. Besonders aktiv war die Sektion Geschichte, die mit 19 Mannschaften und 58 Teilnehmern die Spitzenposition einnahm.

Erstmals gelang es dieser Sektion, alle vier Pokale in ihren Besitz zu bringen, wobei dreimal der Sieg gleichmäßig mit einem Rekord errungen wurde. Das zeigt, daß das Leistungsniveau insgesamt angestiegen ist. Hier die Sieger und Platzierten:

- FDJ-Pokal Studentinnen**  
1. Platz Sektion Geschichte (422 Ringe), 2. Platz Bereich Medizin (416 Ringe), 3. Platz Sektion Geschichte 3/ (398 Ringe)
- FDJ-Pokal Studenten**  
1. Platz Sektion Geschichte



- FDGB-Pokal Frauen**  
1. Platz Sektion Geschichte (444 Ringe), 2. Platz Medizin (437 Ringe), 3. Platz Medizin (312 Ringe)
- FDGB-Pokal Männer**  
1. Platz Sektion Geschichte (325 Ringe), 2. Platz Sektion Biowissenschaften (478 Ringe), 3. Platz Medizin (474 Ringe)

### Aufruf zum Tischtennis-Turnier

Am 10. April findet wieder das traditionelle Tischtennis-Turnier der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der KMU statt. Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

**Veranstalter:** Sektion TV/ Sektion TT der HSG  
**Spielfort:** Sektion TV Zwickauer Straße  
**Turnierbeginn:** 10. April, 16.30 Uhr

**Wettbewerbe:** Damen- und Herren Einzel; Altersklassen: bis 35 Jahre, ab 35 Jahre  
**Spielbedingungen:** Die Spiele werden nach der Wettspielordnung und den Spielregeln des DTTV der DDR ausgetragen.

**Austragungsmodus:** Wird vor Turnierbeginn festgelegt.  
**Teilnahmeberechtigt:** Mitarbeiter der KMU, die nicht aktiv am Wettspielbetrieb des DTTV der DDR teilnehmen. Spielkleidung, Sportschuhe und Schläger sind mitzubringen. Bälle werden vom Veranstalter gestellt.  
**Meldungen:** Bis zum 4. April an Prof. Michel, Sektion TV. Es besteht auch die Möglichkeit der Meldung unmittelbar vor Turnierbeginn.